

## Papiermacher, wacht auf!

Zu Nr. 96 S. 3558

Wir dürfen uns, verehrter Herr Großhändler, gefrost die Hand reichen. Wir stimmen prächtig überein. Dort, wo es scheinbar nicht der Fall ist, haben Sie mich nur nicht verstanden. Ich will nicht Ungleichartiges zusammenschließen, ich will auch keine Preistreibererei ins Werk setzen. Wie Sie aber richtig vermuten, will ich eine Gesundung der allgemeinen Verhältnisse herbeiführen. Die Papiermacher sollten aufwachen, um sich der gebotenen Gelegenheit zu gemeinsamen Schritten anzuschließen. Solche gemeinsame Schritte sind bei aller Verschiedenheit der einzelnen Fabriken möglich und durchaus geeignet, eine allgemeine Gesundung der Verhältnisse herbeizuführen. Ich bin ganz und gar Ihrer Meinung, daß an dieser Gesundung Großhändler und Papierverarbeiter lebhaft interessiert sind und alle Bemühungen, sie herbeizuführen, unterstützen werden, wenn ihre Fachgenossen dem schönen Bild entsprechen, das Sie von ihnen entwerfen.

Mein Aufruf entsprang meiner Sorge, daß meine Fachgenossen eine günstige Gelegenheit versäumen könnten. Ihre sehr geringe Meinung vom Gemeinsinn der Papiermacher gibt meiner Sorge recht. Aber wir haben uns beide gründlich getäuscht. Die letzte Versammlung des V. D. P. F. hat gezeigt, daß die Papiermacher längst aufgewacht waren. Der V. D. P. F. hatte vollauf seine Pflicht getan, und die große Mehrzahl seiner Mitglieder erwiesen sich als Leute, die nicht schlafen, die man nicht zu wecken braucht. Es war ein großer Genuß, zu sehen, welches Leben, wieviel Verständnis für die Forderung des Tages und die Bedeutung gemeinsamer Schritte in jener Versammlung herrschte. Ich hätte in meiner Freude — das sei hier ganz beiläufig erwähnt — gern jedes Wort des Vorwurfs zurückgenommen, das man aus meinem Aufsatz in Nr. 84 lesen wollte, wenn diese Auslegung meiner damaligen Worte nicht gar zu sehr ihrer leicht erkennbaren guten Absicht widersprochen und ich als Geschäftsmann nicht gute Gründe hätte, durch Verschweigung meines Namens Interessenschonung zu üben, die mit von persönlich gekränkter Seite befürchteter Hinterhältigkeit nichts zu tun hatten.

Es ist neues Leben in unsere Reihen gekommen. Das war mein Wunsch und Sehnen. Fern lag mir, jemand zu kränken. Das gilt auch fernerhin, wenn die Fachgenossen, welche immer noch beiseite stehen bleiben, in Wort oder Schrift einmal hart angefaßt werden müssen. Diese Wenigen fehlen uns noch, damit Sie, verehrter Herr Großhändler, besser von uns denken lernen. Ich wünschte, Sie hätten in der erwähnten Versammlung zugegen sein und mit eigenen Augen und Ohren vernehmen können, daß auch die Papiermacher anders geworden sind und viele von ihnen, mehr als Sie vielleicht vermuten, dem Rezept zu einer guten Bowle entsprechen, die Sie genießbar finden.

Aber Scherz beiseite. Es steht zu hoffen, daß trotz aller ins Weite gehenden Entwicklung unseres Handwerkes, die naturgemäß auch große Verschiedenartigkeit mit sich bringt, in seinen Jüngern zünftlerisches Zusammengehörigkeitsgefühl in bestem Sinne wieder lebendig wird. Ich habe Ihre feine Schilderung von der Entwicklung des Papiergroßhandels mit wahren Vergnügen gelesen. Ich unterschreibe Wort für Wort, das Sie hier sagen. Warum wollen Sie nicht auch uns eine solche Entwicklung zutrauen? Damit wir uns selbst und unsere Freunde kennen lernen, reden und schreiben wir. Wir würden es nicht tun, Sie nicht und ich nicht, wenn wir nicht das Vertrauen hätten, mit gutgemeinten Worten etwas Gutes zu erreichen. Auf diesem Wege mit Ihnen Hand in Hand zu gehen, scheint mir Ehre und Gewinn.

Papierfabrikant

## Verschiedenfarbiges Papier in einem Posten

Zu Nr. 92 S. 3398

Ich kann mich Ihren Ausführungen nicht anschließen, denn es handelt sich bei Schrenz nicht um gefärbtes Papier, sondern um ungefärbtes, aus Altpapier hergestelltes. Da Altpapier aus Papieren aller Farben besteht, gibt es daraus graues Schrenz, welches aber, je nachdem in dem alten Papiere eine oder die andere Farbe vorherrscht, eine von einander abweichende Farbe bekommt. Bei diesem billigsten Papier müssen weitgehende Abweichungen in Farbe gestattet sein. Ich glaube, daß Sie etwas zu scharf geurteilt haben, weil es der Fabrikant bei solchen Papieren nicht in der Hand hat, Gleichmäßigkeit herbeizuführen.

Ich bitte Sie deshalb, sich zu der Sache nochmals auszulassen, da es wahrscheinlich unterlassen war, Ihnen die hier gemachten Angaben mitzuteilen.

Der Fabrikant des gerügten Papiers

Der uns vom Fabrikanten genannte Preis ist allerdings erstaunlich niedrig. Die Fabrik hätte sich trotzdem beim Abschluß des Kaufes das Vorkommen verschiedenfarbiger Bogen in einem und demselben Ries vorbehalten sollen, da dieses Vorkommen unseres Wissens nicht üblich ist.

## Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker

Herr Dipl.-Ing. Rich. Trierenberg wohnt jetzt in Mannheim, Lenaustraße 49.

Herr Otto Mehnert hat seinen Wohnsitz als Fabrikdirektor der Firma Eichmann & Co. nach Arnau a. Elbe, Böhmen, verlegt.

## Verein Deutscher Zellstoff-Fabrikanten

Bericht über die Mitgliederversammlung am 22. November 1913 in Berlin

Anwesend sind folgende Herren:

Name	Firma	Ort
Albrecht, G. Banholzer, Aug.	Zellstoff-Fabrik Waldhof Freiberger Papierfabrik zu Weißenborn	Tilsit Weißenborn
Bayer, Hans	Altdamm-Stahlhammer Holzzellstoff und Papier- industrie-Akt.-Ges.	Altdamm
Cassierer, Dr. E.	Sulfit-Cellulosefabrik Tillgner & Co.	Ziegenhals Mannheim
Clemm, Otto Dessauer, Franz	Zellstoff-Fabrik Waldhof Akt.-Ges. für Maschinen- papierfabrikation	Aschaffenburg Weißenfels
Dietrich, Fr. Eppen, Ferd. Flath, Fritz	Oscar Dietrich J. H. Eppen Gebrüder Hering, Cellulose- fabrik zu Königstein	Königstein Gröditz Berlin Biberach
Gasterstädt, Carl Gottstein, Hans Gottstein, Dr. L. Günther, G. Günzburger, Emil	Kübler & Niethammer Feldmühle Feldmühle Papierfabrik Baienfurt Vereinigte Strohstoff- Fabriken	Coswig Waldhof Berlin
Haas, Dr. Carl Hase, Reg.-Rat a. D. Hasterlik, Dr. G.	Zellstoff-Fabrik Waldhof Feldmühle Akt.-Ges. für Maschinen- papierfabrikation	Aschaffenburg Pirna
Hoesch, Otto Hückler, Emil	Hoesch & Co. Verein für Zellstoffindustrie, Akt.-Ges.	Wildshausen Göppingen Höcklingsen
Krum, Herm. Kumpfmiller, Dr Lehmann, Ernst	Göppinger Papierfabrik Cellulosefabrik Norddeutsche Cellulose- fabrik, Akt.-Ges.	Königsberg
Mirus, Dr.	Geschäftsführer des Vereins Deutscher Zellstoff- Fabrikanten	Berlin Finkenwalde
Müller, Dr. Max Offenheimer, Ph.	Cellulosefabrik Okriftel Ph. Offenheimer	Okriftel
Pettermand, A.	Simonius'sche Cellulose- fabriken	Wangen
Röck, W.	Kostheimer Cellulose- und Papierfabrik, Akt.-Ges.	Kostheim Weißenfels
Schacht, Willi Schädel, Max	Oskar Dietrich Schwarzburger Papier- und Zellstoff-Fabrik, Richard Wolff	Schwarza-Saal- bahn
Schmidt, L.	Cellulosefabrik Ludwig Trick, G. m. b. H.	Kehl
Schoop, F.	Königsberger Zellstoff- Fabrik, Akt.-Ges.	Königsberg Porschdorf Frankfurt Frankfurt
Schwenke, Paul Steinbock, Fr. Steinbock, Kurt Süreth, G.	Gebr. Rössler Paul Steinbock Paul Steinbock Königsberger Zellstoff- Fabrik Akt.-Ges.	Königsberg
Vogel, Dr.	Vogel, Bernheimer & Schnurmann	Ettlingen Altkloster Altkloster
Wagner, J. Wohlens, H.	Wintersche Papierfabriken Wintersche Papierfabriken	

Der Vorsitzende Herr Kommerzienrat Dr. Gottstein eröffnet die zahlreich besuchte Versammlung gegen 3/4 11 Uhr und teilt vor Eintritt in die Tagesordnung mit, es bestehe beim Verein Deutscher Papierfabrikanten die Absicht, im kommenden Jahr auf der „Bugra“ die Bedeutung der Papierindustrie in einem besonderen, mit architektonischem Schmuck ausgestatteten Raum durch graphische Darstellungen, Zahlenmaterial usw. zu veranschaulichen. Zur Bestreitung der hierbei entstehenden Kosten sei von mehreren Fabriken, soweit sie in der Sitzung des Vorstands des Vereins Deutscher Papierfabrikanten am 22. Oktober anwesend waren, ein Garantiefonds gezeichnet worden. Der Vorstand halte es für richtig, wenn sich die Zellstoffindustrie an dieser Ausstellung ebenfalls beteiligen und einen Betrag zeichnen würde. Er bittet die Anwesenden, dieshalb in eine herumgehende Liste die Beträge einzusetzen, welche sie bei ihren Firmen beantragen wollen.

Hierauf wird zu Punkt I der Tagesordnung übergegangen und zunächst der den Mitgliedern zugegangene gedruckte Be-